

wurde, war das gleiche. Es ging um die Auswertung der Einwohnerversammlung und darum, was weiter zu tun sei.

Auf jeden Fall mußte jetzt endlich eine Mitgliederversammlung der Partei stattfinden. Will man die Bevölkerung durch neue Methoden der Parteilarbeit mobilisieren und damit zur Erfüllung des großen Plans beitragen, dann muß die Kraft aller Genossen her, auch der im Wohnbezirk wohnenden Genossen aus den Betriebsparteiorganisationen. Das war Beschluß Nummer 1. Es folgte die Ausarbeitung der Linie für den Plan der Wohnbezirke, so wie er in der Mitgliederversammlung zur Diskussion gestellt werden sollte. Und schließlich die Themenstellung: Der Siebenjahrplan und die Perspektive des Wohnbezirks. Damit wurde direkt die Verbindung zwischen den großen politischen und ökonomischen Aufgaben und der Verantwortung der Genossen bei der politischen Massenarbeit im Wohnbezirk angedeutet.

In der Mitgliederversammlung dominierten die Ausführungen des Genossen WBA-Vorsitzenden über den Plan. Er erläuterte im einzelnen, was in der seinerzeitigen Einwohnerversammlung vom Sekretär für Agitation und Propaganda der Stadtleitung als spezielle Aufgabenstellung für die Wohngebiete vom Gesetz zum Siebenjahrplan abgeleitet worden war. Die Diskussion drehte sich vor allem um die Frage der weiteren Maßnahmen.

Beschlüsse

Es wurde beschlossen, daß Vertreter beider Parteileitungen (WPO 47 und

WPO 48), der beiden Wohnbezirksausschüsse und Genossen des Staatsapparates einen Rohentwurf des Plans ausarbeiten sollen. Es wurde festgelegt, daß anschließend Vertreter des Staatsapparates über die in unserem Plan gedachten Maßnahmen für die Wohnbezirke konsultiert werden. Ja, und dann wird die große Aussprache in den Häusern beginnen.

Wie weit sind wir heute? Der Rohentwurf des Plans liegt vor. Seine wesentlichsten Punkte sind Maßnahmen zur Erleichterung und Vereinfachung der kleinen täglichen Arbeiten, es sind Vorschläge zur Verschönerung der beiden Wohngebiete und die Aufgaben von 47/48 zur Verwirklichung des Siebenjahrplanes.

Einige Einzelheiten

Darunter spielen im einzelnen die Dienstleistungen und Reparaturen eine Rolle, für welche die in den Wohngebieten liegenden Betriebe oder Handwerker gewonnen werden sollen. Eine weitere Heißmangel und eine Selbstbedienungswaschanlage sollen entstehen. Ein Kinderspielplatz, Kleinstkinderspielplätze in Häuserblocks, Kleinsportanlagen usw. sind ebenfalls geplant. Die eigene Pflege der Hausgärten wird erwähnt und ebenso die Bepflanzung öffentlicher Anlagen. Das Leben soll eben angenehmer werden! Um wieviel leichter wird es dadurch, die Menschen für die großen Aufgaben zu begeistern, zum Beispiel Hausfrauenbrigaden für den Einsatz in Produktionsbetrieben der beiden Wohnbezirke zu gewinnen (im Plan enthalten). Das Nationale Aufbauwerk wird auf das



Ernst-Thälmann-Platz in Rostock